

15. Schulkinowochen am CBG eröffnet

Erkner, 15. Februar 2021

Vom 14. bis 29. Januar hätte es überall im Land Brandenburg Filme für Schulklassen in den Kinos geben sollen, doch durch den Lockdown war dies leider nicht möglich. Trotzdem hatte das Kino „Movieland“ in Erkner einen Weg gefunden, dass wir Schüler ungeachtet der Corona-Pandemie Filme sehen können. Der Film kam zu uns in die Schule und wir konnten durch das Engagement des Kinobetreibers am 27. Januar den Eröffnungsfilm „Kokon“ der 15. Schulkinowochen von Filmernst in unserer Aula genießen.



Unter Pandemiebedingungen: Schulkinowochen mit Mindestabstand

Die Klassen 10c und 10d sahen den Film in der 5. und 6. Stunde mit ihren Deutschlehrerinnen, Frau Wiebach und Frau Dr. Wilke, – mit jeweils anderthalb Metern Abstand zwischen den Zuschauern. Der Film „Kokon“, von Leonie Krippendorff inszeniert, hatte bereits am 30. April 2020 Premiere und dabei bereits ein positives Feedback erhalten, was vor allem mit dem spannend vermittelten Inhalt des Films zu tun hat.

Er handelt von einem 14 Jahre alten Mädchen, Nora, welches erwachsen wird und sich verschiedenen Problemen stellen muss, wie z. B. ihrer ersten Periode, dem Erwachen erotischer Gefühle und Finden der sexuellen Identität. Sie hat aber auch mit Gruppenzwang und Familienkonflikten zu kämpfen.

Nora lebt mit ihrer Schwester Jule in einer Wohnung mitten in Berlin-Kreuzberg. Die beiden Mädchen sind relativ stark auf sich allein gestellt, denn ihre Mutter ist kaum zu Hause. Sie war sehr jung schwanger geworden, dadurch musste sie viel zu früh Verantwortung übernehmen, der sie nicht gewachsen war und ist. Die zurückhaltende Nora hat eine geheime Leidenschaft für die Raupenzucht. Bei ihrer Schwester Jule und deren bester Freundin Aylin sieht das Leben etwas anders aus: Für die jungen Mädchen dreht sich alles um Styling, Mode und die Präsentation dessen in den sozialen Medien und der Clique. Dort fühlt sich Nora nur als

die kleine Schwester Jules. Als Nora auf die selbstbewusste und wilde Romy trifft, ändert sich vieles für sie.



„Kokon“ in der Aula des CBG

Der Film stellt das Erwachsenwerden von Jugendlichen sehr gut dar, das durch interessante Filmeinstellungen, tolle junge Schauspieler und das Symbol der Raupe, die sich zum Schmetterling entwickelt, filmisch gelungen sichtbar gemacht wird. Viele Schüler genossen diesen Film.

Im Unterricht folgte dann eine Diskussion über Inhalt und Gestaltung dieses Films. Einige Schüler kritisierten die Darstellung der Periode. Sie sei „etwas zu stark präsentiert worden“ und „unpassend für den männlichen Teil der Klasse“, meinten manche Schüler der 10d. Andere gaben ein positives Feedback und fanden sehr wichtig, dass die Probleme von Mädchen und Jungen filmisch gezeigt werden. Besonders gelungen fanden viele die symbolische Gestaltung des Films. Letztlich erhielten der Film und das ganze Projekt von Filmernst viel Anerkennung. Die Veranstaltung „entpuppte“ sich als sehr angenehm und poetisch – wichtig in solch schwierigen Zeiten.

Autorin: Hellen Janz (10d)

Bilder: (1.) Marlene Wiebach, StR'in und (2.) Hellen Janz (10d)